**Institution**

**Ansprechpartner**

**Musterstr. xxx**

**xxxxx Berlin**

 04.03.2020

**Beseitigung des 52-GW-Photovoltaik-Deckels**

Sehr geehrte(r) ...,

ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, wie dringlich die Abschaffung des 52-GW-Deckels für Photovoltaikanlagen ist und bitte Sie eingehend, sich mit all Ihren Mitteln dafür einzusetzen, diese Deckelung aus dem § 49 des geltenden Erneuerbare-Energien-Gesetzes wieder aufzuheben.

Sie werden sich als als informierte(r) Politiker(in) sicher darüber bewusst sein, dass eine Energie­wende - weg von Kohlestrom und hin zu 100% Erneuerbaren Energien - ein elementarer Bestandteil für die Einhaltung der Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens, sowie des im Deutschen Bundestag Ende 2019 beschlossenen Bundes-Klimaschutzgesetzes ist. Allerdings stellen Wissenschaftler eindeutig fest, dass mit dem aktuellen Tempo der Energiewende Deutschland seine Klimaschutzziele erneut verfehlen wird! Zurecht fordern darum längst nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern auch über 23 000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Techniker und Ingenieure und weite Teile der Bevölkerung deutlich bessere Rahmenbedingungen für wirksamen Klimaschutz in Deutschland.

Der Photovoltaikausbau wird derzeit durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) gefördert. Ein Passus im §49 Abs. 5 des derzeit gültigen Gesetzes sieht vor, die Einspeisevergütung für Photovoltaikanlagen auf null zu reduzieren, sobald eine geförderte Leistung von deutschlandweit insgesamt 52 GW erreicht ist. Dieser sogenannte 52-GW-Photovoltaikdeckel wird voraussichtlich noch im Laufe der nächsten Monate greifen. Technisch und ökonomisch gibt es aber keine nachvollziehbaren Gründe für das Beibehalten dieses Deckels. Im Gegenteil wird der Deckel den weiteren Ausbau der so wichtigen und auch günstigen Stromerzeugung durch Photovoltaik weiter bremsen und damit Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern und Regionen wie Costa Rica und Schottland auf dem Weg zu 100% Erneuerbaren Energien zurück werfen. Außerdem werden bei der derzeitigen Regelung auch wieder Arbeitsplätze in der Solarbranche auf dem Spiel stehen!

Deutschland hat sich klar zu dem Pariser Klimaschutz-Abkommen von 2015 bekannt und inzwischen auch eigene Ziele für den Energie-Sektor gesetzlich verankert. Vor diesem Hintergrund kann es nicht in Ihrem Sinne sein, wenn eine weitere Einspeisung von Solarstrom gerade für kleine Anlagen nicht mehr rentabel betrieben werden kann. Schließlich wurde ja bereits im September 2019 als Teil des Klimapakets der Bundesregierung eine baldige Abschaffung des PV-Deckels angekündigt. Sollten Sie diese Ankündigung aus den Augen verloren haben? Jedem von uns unterläuft einmal ein Fehler. Damit Ihnen dies künftig nicht noch einmal passieren kann, sende ich Ihnen anbei einen gut sichtbaren Deckel. Dieser Deckel soll Sie stets daran erinnern, dass auch Sie eine Streichung des 52-GW-Photovoltaikdeckels mit hoher Priorität verfolgen müssen!

Am 12.03. - so die Ankündigung von Bundeswirtschaftsminister Hr. Peter Altmaier – soll es bei einem Treffen von Bund- und Ländervertretern die Chance geben, die Deckelung der Photovoltaik per Eil­gesetz aufzuheben. Vielleicht sind Sie bei diesem Treffen dabei oder können auf die Teilnehmer ein­wirken, so dass an diesem Tag tatsächlich eine positive Entscheidung zugunsten der Neuinstallation von Solaranlagen getroffen wird. Auf alle Fälle muss der Deckel noch VOR Erreichen der Installations­leistung von 52 GW und den beschriebenen, negativen Folgen ersatzlos gestrichen werden.

Ich bedanke mich bereits jetzt für Ihren beherzten Einsatz für eine erfolgreiche Energiewende, das Einhalten der Pariser Klimaschutzziele und den Erhalt der Lebensgrundlagen der jungen und der künftigen Generationen.

Mit sonnigen Grüßen